

Tätigkeitsbericht **2024**

Wir stehen für: **Zukunft!**



Unsere für eine bunte und vielfältige Zukunft

HIGHLIGHTS

2024

Die Lega S Jugendhilfe steht seit fast 42 Jahren für eine engagierte, qualifizierte und zielgruppenorientierte Kinder- und Jugendhilfe in der Region Osnabrück. Empathie, Geduld und Wertschätzung bilden die wichtigsten Werte in der Beratung und Betreuung von Familien in schwierigen Lebenssituationen.

Jeden Tag geben wir unser Bestes, den Kindern und Jugendlichen mit viel Aufmerksamkeit entgegenzutreten und Lösungen anzubieten, um bestehende Probleme dauerhaft aufzulösen. Diese Arbeit erfordert ein verlässliches, sicheres und auf den Werten gegenseitiger Achtung basierendes Umfeld. Deshalb ist die friedliche gesellschaftliche Entwicklung voller Toleranz, Integration und freier Meinungsbildung sowohl Teil unserer Arbeit – aber auch der Nährboden für die Entwicklung aller Kinder und Jugendlichen.

Wir stehen für eine lebendige demokratische Gesellschaft, die Vielfalt zulässt und in der die humanistischen Werte von Selbstbestimmung, Individualität, Solidarität und Toleranz als tragende Säulen verankert sind.

Wir stellen uns entschlossen gegen politischen Extremismus, Ausgrenzung und Diskriminierung. Für unsere Arbeit ist es unerlässlich, die Geschichten und Herausforderungen all derjenigen zu verstehen, die sich am Rande gesellschaftlicher Normen bewegen.

Unser Ziel ist es, jungen Menschen einen sicheren Ort zu bieten, in dem sie sich unabhängig von ihrer Lebenssituation, Identität oder sexuellen Orientierung akzeptiert und respektiert fühlen. Dafür haben wir uns auch 2024 wieder mit vollem Engagement eingesetzt, u.a. in Projekten wie der queeren Stadtführung oder Leseförderung der Zukunft.

Herzlichst, Ihr Thomas Solbrig

Wir planen Großes:

Lega-S-tationär!



Ab 2027 werden wir unser Angebot um einen sehr wichtigen Bereich bereichern: die stationäre Arbeit. Dieser große Schritt für die Lega-S-Jugendhilfe will natürlich langfristig geplant und klug vorbereitet sein.

Alles fing damit an, dass die Eigentümerin der Nackten Mühle das gesamte Gelände verkaufen wollte: Wohnhaus, Sägemühle, Körnermühle, Dreschhaus, die Freiflächen... einfach alles. Sofort ist die Idee der stationären Betreuung gewachsen und wir konnten tatsächlich eine regionale Stiftung für unseren Plan begeistern.

Diese Stiftung verfolgt als Stiftungszweck die Förderung von Kindern und Jugendlichen - passgenau für unser Programm, was wir schon im umweltpädagogischen Bereich

an der Nackten Mühle durchführen. Die Stiftung tätigte den Kauf dann im Juli 2024 und wir wurden Mitte 2024 Hauptpächter des gesamten Areals.



Die Planung läuft auf Hochtouren: Ende 2025 wird die bisherige Eigentümerin das Wohnhaus verlassen, so dass ab 2026 ein Umbau erfolgen kann. Ende des Jahres 2026 wollen wir dann mit unserem stationären Bereich starten.



Leseförderung trifft auf moderne Technologie: Kinder schreiben Geschichten mithilfe von KI

Im vergangenen Jahr haben wir bei Lega S ein kleines Abenteuer gewagt – gemeinsam mit der Bedford-Stiftung und einem fleißigen, digitalen Helfer namens „Künstliche Intelligenz“ oder kurz: KI! Unsere Mission? Das Interesse an Geschichten und die Lesefreude bei Kindern auf eine ganz neue Art zu entfachen. Die Idee? Kinder schreiben ihre selbst erdachten Geschichten mit Unterstützung von ChatGPT auf und erhalten die Chance, sie später in einem Buch zu veröffentlichen.

Unsere Erkenntnis? KI ist nicht nur für Erwachsene spannend – sie kann auch Kindern die Tür zu neuen kreativen Welten öffnen. In unserem Projekt durften die Kinder ChatGPT nutzen, um ihre eigenen Geschichten zu entwickeln. Dabei standen Themen im Vordergrund, die ihnen wirklich am Herzen liegen: Freundschaft, Fußball, Abenteuer und sogar Alltagsnöte.

Die KI unterstützte die Kids, ihre Ideen zu formulieren und Geschichten aus ihren Vorstellungen zu formen - jede einzigartig, fantasievoll und kreativ. Zum Schluss wurde mit Hilfe von Dall-E ein passendes Bild für die Geschichte erstellt. So entstand eine ganze Welt.

Begeistert lasen die Kinder ihre eigenen Geschichten vor und konnten nebenbei ganz spielerisch ihre Lesefähigkeiten verbessern. Wie wichtig das Lesen ist, wurde ihnen auch bewusst, wenn wir die Geschichten auf Fehler durchforsteten. Der kritische Umgang mit der Technik und der wache menschliche Verstand sollten den gemeinsamen Prozess immer begleiten.

Ein besonderes Highlight wurde Ende des Jahres 2024 die Veröffentlichung der Geschichten in dem Buch „Fantasiefunken“. Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Bedford-Stiftung und den Kindern und den begleitenden Erwachsenen, die mutig in diese neue Welt eingetaucht sind und sich darauf eingelassen haben, Geschichten gemeinsam mit einer KI zu schreiben.

Was bleibt? Die Idee, mithilfe von neuen Technologien die Zukunft bunt zu gestalten. Wir sind sehr gespannt, welche weiteren Ideen in Zukunft aus dieser Verbindung von kindlicher Kreativität und digitaler Unterstützung entstehen werden und freuen uns weiter mit neuen Ideen zu experimentieren.

Künstliche Intelligenz (KI) in der Lerntherapie: Ein smarterer Helfer!

In der Lerntherapie werden immer wieder neue Wege gesucht, um Kinder und Erwachsene mit Legasthenie zu unterstützen. Auch hier kommt die Künstliche Intelligenz (KI) ins Spiel – sie schreibt Texte, beantwortet Fragen und führt Gespräche, als wäre sie ein echter Mensch. Klingt spannend? Ist es auch! Einige praktische Beispiele zeigen, wie vielseitig die KI eingesetzt werden kann:

Texte mit Verständnisfragen: Die KI erstellt zum Beispiel individuelle Texte, die auf den Interessen des Kindes basieren. Die genaue Anzahl der Wörter kann dabei eingegeben werden. Im Anschluss gibt es Verständnisfragen, die genau auf das Sprachniveau des Kindes abgestimmt sind. Vielleicht ist den Kindern aber auch ein kleines Quizz lieber. Das Leseverständnis wird systematisch geübt.

Lückentexte: Mit der KI können Lückentexte erstellt werden, bei denen gezielt Wörter weggelassen werden, die das Kind ergänzen muss. Das fördert das Verständnis von Wortarten sowie die Rechtschreibung. Das Besondere: das Kind bekommt sofort Feedback. Groß- und Kleinschreibung üben: Eine weitere effektive Übung ist es, persönliche altersentsprechende Texte in reiner Kleinschreibung zu verfassen und das Kind aufzufordern, die Satzanfänge und Nomen korrekt groß zu schreiben. Das macht Freude und verbessert spielerisch die Rechtschreibfähigkeit.

Wortschatz erweitern: Die KI kann Definitionen vorgeben, und das Kind wird aufgefordert, das passende Wort im Text zu finden. Diese Art von Wortschatzübungen bereitet Spaß und fördert das Sprachverständnis.

Virtueller Lern-Buddy: KI-Programme kreieren einen digitalen Lernfreund, der Fragen beantwortet. Vor allem schüchterne Kinder trauen sich so leichter, Fragen zu stellen und das Schreiben zu üben.



Immer freundlich und geduldig: Die emotionale Unterstützung der KI

Kinder mit Legasthenie haben häufig Angst vor Fehlern oder fühlen sich aufgrund ihrer Schwächen isoliert. Die KI ist immer freundlich, geduldig und ermutigend. Fehler werden erklärt und Strategien erörtert. Sie vermittelt den Kindern, dass Fehler in Ordnung sind und zum Lernprozess dazugehören. Dadurch wird die Hemmschwelle abgebaut, und das Selbstvertrauen der Kinder wird gestärkt.

Unser Fazit:

KI ist eine hilfreiche Unterstützung – sie kann viel Spaß am Lernen bereiten, aber das eigene Lernen nicht ersetzen. Auch KI ist nicht fehlerfrei. Deshalb ist es sehr wichtig, die Kinder weiterhin zu selbstständigem Lernen anzuleiten und auch die durch KI generierten Infos zu prüfen.

Fabulara präsentiert: **MÄRCHEN** sind cool

Das musikalische Bühnenprojekt „Fabulara – Wir fördern Lesespaß“ begeistert seit Jahren Kinder erfolgreich für das Lesen. Eingebettet in ein 3-Jahresprogramm aus musikalischen Aufführungen, Workshops und Podcasts und eine groß angelegte Kooperation mit 25 Schulen in und um Osnabrück steht Fabulara für die frühkindliche Förderung.



Nach „Wunderland“ & „Farbenfroh“ konnten wir 2024 eine neue Aufführung präsentieren: „Märchen sind cool!“ In gewohnt fröhlicher Atmosphäre bringt Hauptdarsteller Yogi mit seinen 2 Handpuppen Baba Book und Laila Musica frischen Wind und viel Musik in die Märchenwelt.

Dabei geht auch so einiges durcheinander! Arbeitet Rotkäppchen bei der Feuerwehr? Sind Hexen heute vegan?

Märchen sind geprägt von hoffnungsvollem und trostspendendem Zauber: Die fantasievolle Sprache, die Wiederholungen, die klare Gegenüberstellung von Gut und Böse – all das lässt die Kinder innerlich verreisen und stellt eine wohlig-vertraute Stimmung her. Kleine und große HeldInnen ziehen in die Welt hinaus, um scheinbar ausweglose Abenteuer oft mühelos und glücklich zu überstehen. In Kombination mit den fröhlichen Aufführungen von Fabulara und der eigens dazu komponierten Musik werden Märchen besonders zauberhaft erlebbar gemacht und die Freude am Lesen intensiviert.

Im Anschluss an die Aufführungen folgen Workshops, in denen das Gesehene bearbeitet und eigene Märchen kreiert werden.

Nun endet unser über dreijähriges Fabulara - Projekt zum Thema Leseförderung. Wir bedanken uns herzlich bei Jürgen Eick & Peter Band von der Public Entertainment AG und vor allem der Egerland-Stiftung, ohne deren Förderung das Projekt an über 25 Grundschulen in der Region Osnabrück nicht durchführbar gewesen wäre.

Weitere Informationen sowie Märchentexte sind auf der Homepage www.fabulara.de zu finden, viel Spaß!

QUEERE STADTFÜHRUNG: Für ein buntes und vielfältiges Leben in Osnabrück

Das Verständnis von Sorgen und Nöten junger Menschen, die sich am Rand gesellschaftlicher Normen bewegen, ist für uns als Jugendhilfe ein essenzieller Bestandteil unserer Arbeit.



Unser Ziel ist es, allen jungen Menschen ein sicheres Umfeld zu bieten, in dem sie sich - unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Identität - akzeptiert und respektiert fühlen können. Eine queere Stadtführung hilft, die oft unsichtbaren Geschichten queerer Menschen zu erfahren und das Verständnis für ihre Lebensrealität zu vertiefen.

Ende September 2024 machten wir uns deshalb gemeinsam mit Lars Linnhoff auf den Weg durch Osnabrück, um die queere Geschichte unserer Stadt zu entdecken. Schon nach wenigen Minuten war klar: Diese Führung würde uns nicht nur informieren, sondern auch emotional berühren und zum Nachdenken anregen.

Von Stolpersteinen und Paragrafen

Wir besuchten verschiedene Orte in Osnabrück und stießen auf die verdrängte, aber bedeutsame Geschichte der queeren Community. Besonders eindringlich wurde es, als Lars uns vom § 175 des deutschen Strafgesetzbuches erzählte. Dieser wurde 1871 eingeführt und stellte sexuelle Handlungen zwischen Männern unter Strafe. Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde der Paragraf 1935 erheblich verschärft, was zu massiver Verfolgung und Inhaftierung homosexueller Männer führte - auch in Osnabrück.

Die Stolpersteine, an denen wir vorbeikamen, erinnern noch heute an diese Opfer. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg blieb Paragraf 175 bestehen und wurde erst 1969 in der Bundesrepublik teilweise liberalisiert, bevor er 1994 endgültig abgeschafft wurde.

Obwohl der Paragraf offiziell nur Männer betraf, litten auch Frauen unter der gesellschaftlichen Ächtung ihrer sexuellen Orientierung. Viele verloren ihre Arbeitsstellen oder gar das Sorgerecht für ihre Kinder, obwohl sie nicht direkt strafrechtlich verfolgt wurden. Der § 175 institutionalisierte Homophobie und verstärkte negative Stereotype, die dazu führten, dass Homosexualität lange Zeit ein Tabuthema blieb. Viele Betroffene lebten in ständiger Angst vor Entdeckung, was zu sozialer Isolation und schweren psychischen Belastungen führte.



Hoffnung und Widerstand: Rosa Flut und Gay in May

Aber Lars erzählte uns auch von hoffnungsvollen Momenten in der Geschichte Osnabrücks. 1979 wurde in der Lagerhalle das erste queere Festival gegründet: „die Rosa Flut“, später bekannt als „Gay in May“. Dieses Festival ist bis heute das älteste queere Kulturfestival in Deutschland. Es zeigt, dass es immer wieder Menschen gab, die den Mut hatten, für ihre Identität einzustehen und sich gegen Diskriminierung zu wehren. Auch in den 80er Jahren gab es in Osnabrück viele Treffpunkte für die Community - insgesamt sogar mehr als heute, was uns daran erinnerte, dass sichtbare Räume für queere Menschen auch heute dringend gebraucht werden.

Das **TRICKFILMPROJEKT** in den Sommerferien 2024

In den Sommerferien wurde auf dem Gelände der „Nackten Mühle“ in Osnabrück kräftig gebastelt, gemalt und gefilmt. Vierzehn Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren schufen in nur vier Tagen ihren eigenen Trickfilm mit dem Titel: „Der goldene Drachenzahn. Ein regennasses Abenteuer“.

Die Produktion verlief reibungslos und wurde gemeinsam mit viel Fleiß und Hingabe. Schließlich wurden noch die Texte eingesprochen. Es gab es viele Rollen zu besetzen und auch die Geräusche mussten perfekt eingespielt werden. Sabine Meyer konnte hierbei aus ihrem Erfahrungsschatz schöpfen und fügte alles passend zusammen.



Unter der kreativen Leitung von Sabine Meyer vom Erzähltheater Osnabrück erdachten die Kinder eine fantasievolle Geschichte. Mit Unterstützung von Mitarbeiterinnen der Nackten Mühle malten und schnitten sie Figuren aus oder sammelten auf dem Gelände Naturmaterialien für ihre Szenen, denn Blätter und Zweige wurden für die Gestaltung der Kulissen und Figuren gebraucht. Auch die Geräusche wurden gleich vor Ort eingefangen – echtes Naturfeeling anstatt Studio-Atmosphäre!

Das Highlight? Der Filmdreh in der Trickfilmbox! Hier wurde akribisch jedes Bild festgehalten, um eine flüssige Geschichte zu erzählen. Wer hätte gedacht, dass man für eine Sekunde Film bis zu vier Fotos braucht? Alle Kinder meisterten diese Herausforderung

Zum krönenden Abschluss wurde das Werk am 11. August 2024 im Dreschhaus der Nackten Mühle vor den Familien und Freunden der jungen Filmemacher*innen präsentiert. Auf der großen Leinwand zu sehen, wie ihre eigenen Figuren sprechen und sich bewegen, erfüllte die Kinder sichtlich mit Stolz.

Unterstützt wurde das Projekt von dem landesweiten Programm „Mitten drin! Jung und aktiv in Niedersachsen“ vom Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen e.V. unterstützt. Vielen Dank!



Offene **ERLEBNIS**PÄDAGOGISCHE Kinder- und Jugendarbeit

Kost nix – einfach reinkommen!

Diese Aufforderung verstehen alle. Und sie kommen!

Zum „GartenMontag“, unser Angebot für Kinder im Grundschulalter.

Hier wollen wir gärtnern, werkeln, Naturbegegnungen fördern und Gemeinschaft leben.

Zum „friday with fun and adventure“ für Jugendliche von 12- 17 Jahren:

With: fire, music, friends, wood, climbing, talking, animals, adventure, time, cooking and more.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit verfolgt das Ziel, jungen Menschen Räume zu bieten, in denen sie sich unabhängig von schulischen und familiären Anforderungen frei entfalten und ihre Freizeit gestalten können.

Erlebnispädagogik spielt eine wichtige Rolle, da sie junge Menschen durch intensive Erfahrungen in der Natur oder durch herausfordernde Aktivitäten dazu anregt, sich mit sich selbst und ihrer Umwelt auseinanderzusetzen.

Persönlichkeitsentwicklung: Stärkung des Selbstwertgefühls, der Selbstwahrnehmung und der Eigenverantwortung.

Soziale Kompetenzen: Förderung von Teamfähigkeit, Konfliktlösungskompetenz und Empathie durch gemeinschaftliche Aktivitäten.

Partizipation: Jugendliche sollen ihre eigenen Ideen und Wünsche einbringen können, um aktiv an der Gestaltung der Angebote mitzuwirken. So lernen sie, Verantwortung zu übernehmen und sich in gesellschaftliche Prozesse einzubringen.

Integration und Inklusion: Angebote sind inklusiv gestaltet, sodass alle Kinder und Jugendlichen – unabhängig von Herkunft, sozialem Hintergrund oder Behinderungen – teilnehmen können.

Freiräume schaffen: Ermöglichung von selbstbestimmtem Handeln und Ausprobieren ohne Druck und Leistungsanforderungen, was besonders in der heutigen schulischen und gesellschaftlichen Umgebung wertvoll ist.

Naturerfahrung: Die Erlebnisse in der Natur stärken das Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Die **BRÜCKE** über die Nette



Unsere Brücke über den Fluss Nette war in den letzten drei Jahren nicht mehr für Autos befahrbar und befand sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Pilzbefall hatte die Tragstruktur der Balken tiefgreifend geschwächt, sodass eine Erneuerung unumgänglich war.

Da das Wehr und die Brücke eng verbunden sind, musste die Sanierung umfassend geplant werden. Die Brücke dient nicht nur als Überweg, sondern ist auch eine notwendige Arbeitsplattform für die Wartung des Wehres, insbesondere bei Hochwasser. Ohne eine stabile Brücke wäre die Wartung und die Holzlieferung für die Sägemühle stark beeinträchtigt.

Nachdem wir die denkmalschutzrechtliche Genehmigung erhalten hatten und die Zustimmung der Eigentümerin vorlag, konnte die Planung beginnen. 2023 wurden Drittmittel beantragt, und durch Eigenmittel konnte die Finanzierung gesichert werden. Den Auftrag zur Sanierung erhielt die Zimmerei Matthias Korte aus Georgsmarienhütte.

Im Herbst 2024 begann die Sanierung: Alle alten Balken, der Brückenbelag und das Tragwerk wurden entfernt. Mit niedrigem Wasserstand, den unser Sägemüller Rainer Schönlau sicherte, konnten die neuen Stützpfeiler, Eisbrecher und das robuste Balkenwerk samt Geländer in gut zwei Wochen montiert werden. Nun ist die Brücke wieder sicher begeh- und befahrbar – möge sie lange Bestand haben!

Wir bedanken uns herzlich bei:

- der Zimmerei Matthias Korte für die fachgerechte Ausführung der Arbeiten
- Rainer Schönlau, der die Sanierung eng begleitet hat
- dem Team der Nackten Mühle, das flexibel auf die Einschränkungen während der Bauphase reagiert hat

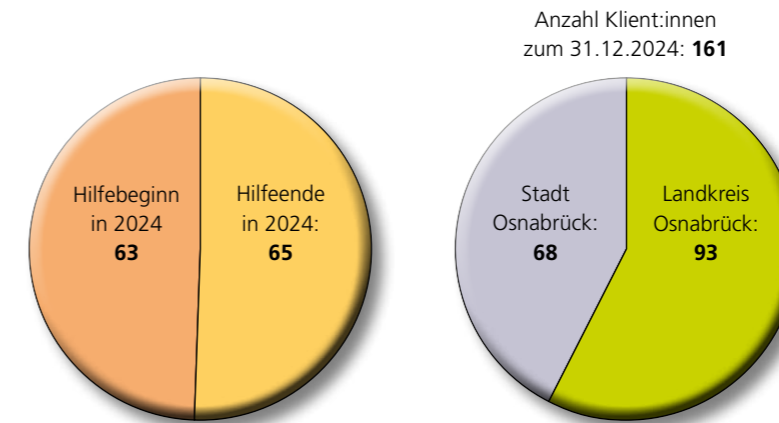
Ein besonderer Dank gilt auch unseren Drittmittelgebern:

- BINGO Umweltstiftung
- Stiftung der Sparkasse Osnabrück
- Klosterkammer Hannover
- Der Paritätische Niedersachsen
- Senator-Friedrich-Lehmann-Stiftung

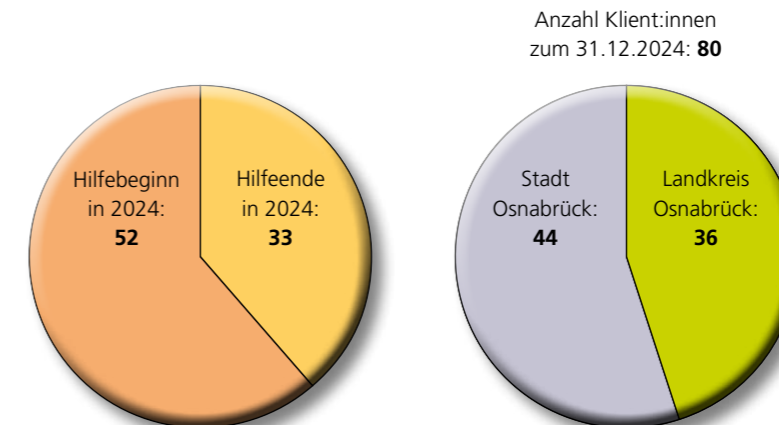
Ein weiterer Dank geht an die Stumpe-Stiftung, die im Sommer 2024 die gesamte Mühlenanlage übernommen und sich bereit erklärt hat, auch die notwendigen Schütztäfelchen zu erneuern. Damit wird das Mühlenensemble rund um die Nette für die Zukunft bewahrt.

BLITZLICHT ZUM 31.12.2024

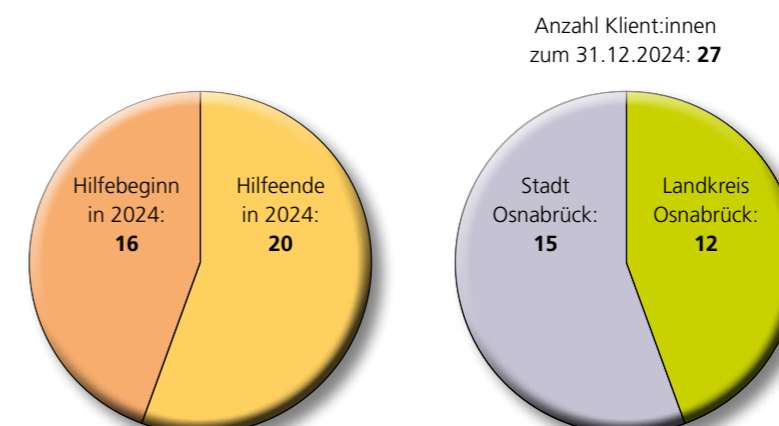
Bereich Sozialtherapie (Rechtsgrundlage §27 SGB VIII)



Bereich Lerntherapie (Rechtsgrundlage §35a SGB VIII)

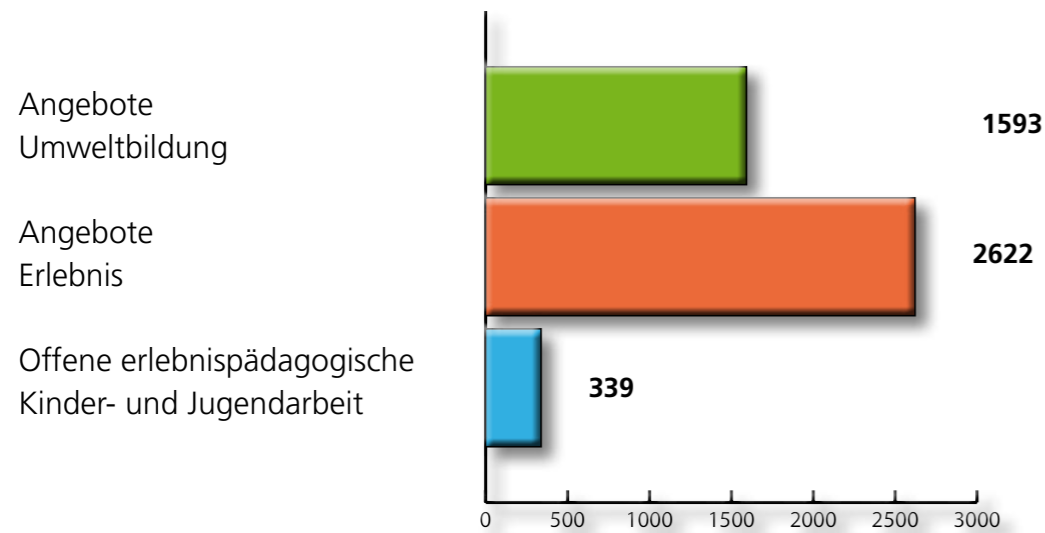


Bereich Lerntherapie/Förderunterricht (Privatzahler)



Bereich Nackte Mühle

Anzahl der Teilnehmenden im Rahmen der **Fördervereinbarung**:



Bereich Nackte Mühle Ferienpass

In den Sommerferien konnten wir für 182 junge Menschen 14 Kurse an der Nackten Mühle anbieten.

Beispiele:

- *Der Natur auf der Spur*
- *Bob der Baumeister*
- *An die Säge, fertig, los*
- *Abenteuer Seil*
- *Sommer im Mühlenbach*
- *Vom Korn zum Brot*
- *Was summt denn da?*
- *Mit dem Floß über die Netze*

Bereich Nackte Mühle Sommerferienbetreuung „Hort NATURA“

Die verlässlichen Ferienbetreuungen für Osnabrücker Kinder berufstätiger Eltern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren waren wieder voll belegt. Insgesamt begrüßten wir über 194 Teilnehmende in 5 Wochen der Sommerferien.



IGS Eversburg ILZ

Der Offene Ganzttag sieht an der IGS Eversburg am Nachmittag eine 75minütige Individuelle Lernzeit ILZ für die Schüler und Schülerinnen vor. Wir führten wöchentlich 12 bis 14 Kurse durch.



Ferienprojekte an der Anne-Frank-Schule und der Montessori-Schule

Die verlässlichen Ferienbetreuungen können auch hier wochenweise gebucht werden. Sie finden immer in der ersten Woche der Oster- und Herbstferien und in den ersten drei Wochen der Sommerferien statt.

In diesem Jahr nahmen 66 Kinder/Jugendliche am Angebot an der Anne-Frank-Schule und 104 Kinder/Jugendliche an der Montessori-Schule teil.





In der Sozialtherapie bieten wir besondere und maßgeschneiderte Unterstützung für Kinder und Jugendliche an, die belastende Erfahrungen verarbeiten müssen und mit einem umfangreichen Methodenmix erreicht werden müssen.

Wir blicken auf das Jahr 2024 zurück und fragen uns, wie erfolgreich wir mit unserem ambulanten Unterstützungs- und Aktivitätenprogramm waren. Unsere Antwort? An dieser Stelle schreiben wir keinen Text und lassen die Bilder sprechen. Ein Bild sagt manchmal mehr als 1000 Worte ...





Lega S Jugendhilfe gemeinnützige GmbH

anerkannter Träger der freien Jugendhilfe • Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V.

Geschäftsstelle

Lotter Str. 81, 49078 Osnabrück



Thomas Solbrig · Geschäftsführung
Telefon 0541 40433-12
E-Mail solbrig@lega-s.de



Katja Ortman · Assistenz
Telefon 0541 40433-17
E-Mail ortman@lega-s.de



Norbert Kröger · Bereich Personal
Telefon 0541 40433-21
E-Mail kroeger@lega-s.de
Fax 0541 40433-33

Bereich Sozialtherapie

Lotter Str. 81, 49078 Osnabrück



Reinhard Wübbe-Lange · Bereichsleitung
Telefon 0541 40433-104
Fax 0541 40433-33



Matthias Wilhelm · Teamleitung
Telefon 0541 40433-23
Fax 0541 40433-33

Bereich Sozialtherapie

Hasenstr. 60, 49074 Osnabrück



Roland Mörbe · Teamleitung
Telefon 0541 5058498-13
Fax 0541 5058498-17

Bereich Sozialtherapie

Werner-von-Siemens-Str. 12a, 49124 Georgsmarienhütte



Andreas Kalvelage · Teamleitung
Telefon 05401 849417-11
Fax 05401 849417-17

Bereich Lerntherapie

Hasenstr. 45, 49074 Osnabrück



Anke Wilhelm · Bereichsleitung
Anmeldung Team Lerntherapie
Telefon: 0541 33864-0
Fax: 0541 33864-33

Bereich Nackte Mühle

Östringer Weg 18, 49090 Osnabrück



Lisa Beerhues · Bereichsleitung
Anmeldung Team Nackte Mühle
Telefon: 0541 61877
Fax: 0541 68535122

Postanschrift:

Lega S Jugendhilfe gGmbH
Postfach 6024
49093 Osnabrück

Bankverbindung:

IBAN DE88 2659 0025 1503 0857 00
BIC GENODEF1OSV
Vereinigte Volksbank Osnabrück

Internet:

www.lega-s.de

E-Mail:

info@lega-s.de

**Lega S
Homepage**



**Lega S
Blog**



**Lega S
Instagram**



Impressum

Herausgeber:

Lega S Jugendhilfe gGmbH
Verantwortlich i.S.d.P. Thomas Solbrig

Fotos:

S. 1 Keitma/AdobeStock
S. 3 Lomb/AdobeStock
S. 3 Lega S Jugendhilfe
S. 4 Lega S Jugendhilfe
S. 5 Lega S Jugendhilfe
S. 6 PEAG
S. 7 Web Buttons Inc/AdobeStock
S. 7 master1305/AdobeStock
S. 8 Lega S Jugendhilfe
S. 8 Lega S Jugendhilfe
S. 8 Lega S Jugendhilfe
S. 8 DKSB
S. 8 mittendrin
S. 9 MariadelPilar/AdobeStock
S. 9 focus finder/AdobeStock
S. 9 Damian/AdobeStock
S. 10 Lega S Jugendhilfe
S. 10 Lega S Jugendhilfe
S. 10 Lega S Jugendhilfe
S. 10 Lega S Jugendhilfe
S. 14 simoneminth/AdobeStock
S. 14 Michael Connor Photo/AdobeStock
S. 14 Dilok/AdobeStock
S. 14 Irina Schmidt/AdobeStock
S. 14 Rido/AdobeStock
S. 15 SashaMagic/AdobeStock
S. 15 Jovaduplex/AdobeStock
S. 15 Sergiy Bykhunenko/AdobeStock
S. 15 Irina Schmidt/AdobeStock
S. 15 edojob/AdobeStock